

Ein gewaltiges Rohr als Auspußblende. Sieht schon von Weitem gut aus ...

Insgesamt 510 PS

Der Logset 12H GTE Hybrid läuft im Betrieb Hans Kinze

Wenn ein 83-jähriger Unternehmer sich einen Harvester mit 510 PS Leistung kauft, sollten manche 55-Jährige, die seit Jahren über die furchtbaren Bedingungen im Forst jammern, ins Grübeln kommen. Hans Kinze jammert nicht, im Gegenteil. Er freut sich über seinen neuen Harvester, der ordentlich Pferde unter der Haube hat und in den Hängen des Sauerlandes seine Vorteile ausspielen kann. Trotz der Bodenfreiheit der Maschine von 730 Millimetern sind schon ein paar Kratzer am Bodenblech zu sehen – der Einsatz im Hang zeigt erste Spuren ...

Hans Kinze ist kein Forstunternehmer im eigentlichen Sinne, sondern sein Betrieb beschäftigt sich seit Jahrzehnten überaus erfolgreich mit Rodungen, Baufeldräumungen, Spezialarbeiten im Landschaftsbau sowie mit dem Schreddern und Hacken. Die dementsprechend leistungsstarken Maschinen besitzt er in ausreichender Anzahl. Kinze ist 83 Jahre, sieht aus wie ein Mittsechziger und ist fit und agil wie ein Turnschuh. Er begann seine Karriere als Bergbauarbeiter. Nachdem er sich eine Staublunge einfieng, sattelte er um in den Beruf des Forstunternehmers. Als junger Forstunternehmer kaufte er sich damals einen Schubharvester, einen Logma. Die erste Maschine dieser Art in Deutschland überhaupt.

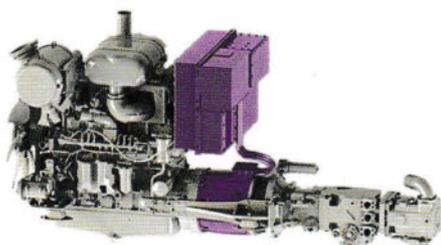
Mit dem Logma sammelte er erste Erfahrungen in der mechanisierten Holzernte; der Logma galt in der damaligen Zeit als Spitze des Fortschritts. Aber Hans Kinze vollzog den nächsten Schritt zum Eingreifharvester nicht mehr. Er sattelte um auf das Hacker- und Schredderbusiness. Zwei Rückezüge liefen bei ihm im Betrieb, aber das waren die einzigen Maschinen, die für die reine Forstarbeit tauglich waren. Lkw zum Hackschnitteltransport kamen hinzu. Vor drei Jahren berichteten wir schon einmal über Hans Kinze in einem ausführlichen Artikel. Jetzt kehrte Hans Kinze im Alter von 83 Jahren zu seinen Wurzeln zurück. Im letzten Jahr beschaffte er sich den ersten Harvester, um mit dem Holzeinschlag

wieder anzufangen. Die Käferbestände im Sauerland schrien förmlich nach einer professionellen Aufarbeitung. Es war der erste „richtige“ Harvester seines Lebens. Hierbei handelte es sich um einen Königstiger. Mit 82 Jahren stieg er also frisch ins Harvestergewerbe ein. Und Hans Kinze hatte vermutlich gleich Blut geleckt. Er spürte wohl, dass die Harvesterarbeit auch Spaß machen kann und immer noch die Krone der Waldarbeit ist. Also wurde ein zweiter Harvester gekauft, und zwar der Logset 12H GTE Hybrid. Dieser Harvester mit einer Systemleistung von 510 PS war ihm gerade gut genug. Hans Kinze setzt diese Maschine ebenfalls in der Käferholzaufarbeitung ein, und zwar dort, wo die



Technische Daten: Logset 12H GTE Hybrid

- Motor:** Agco Power 74LFTN, Stufe IV, 7,4 Liter Hubraum, 300 PS bei 1.850 U/min, 1.200 Nm Drehmoment bei 1.500 U/min. 500 l Kraftstofftank.
- E-Motor:** Visedo/Danfoss 210 PS und 800 Nm. System-Gesamtleistung 510 PS und 2.000 Nm.
- Antrieb:** Hydrostatisch/mechanisch auf 8 Rädern der Größe 710/55-28,5, 2 Gänge, Zugkraft 230 kN.
- Hydraulik:** 2 Arbeitspumpen Rexroth zu je 210 cm³, 1 Fahrpumpe Danfoss 210 cm³ Öltank 400 l.
- Kran:** Mesera 285H Parallelkran, 9,7/11 m Reichweite, Hubmoment netto 280 kNm, Drehmoment 65 kNm, Drehwinkel 202 Grad, tiltbarer Kransockel nach vorn 13 Grad, nach hinten 20 Grad.
- Kabine:** drehbar um +/- 55 Grad, kippar nach vorn um 10 Grad, nach hinten um 11 Grad und zu den Seiten um je 17 Grad.
- Maße:** Einsatzgewicht 24.500 kg, Breite 2.990 mm, Länge 9.210 mm, Transporthöhe 3.790 mm. Bodenfreiheit 730 mm.
- Preis:** 580.000 Euro



Das Prinzip Hybrid ist hier verdeutlicht. Am Kurbelwellenausgang des Dieselmotors sitzt vor den Hydraulikpumpen ein Generator (lila), der auch als Elektromotor eingesetzt werden kann. Der Generator lädt bei Normalbetrieb des Harvesters die darüberliegenden Kondensatoren auf, die bei Bedarf den Strom wieder an den Generator zurückgeben und der seine Leistung dann als Motor ins System einspeist. So entwickelt die Maschine 510 PS Gesamtleistung. Grafik: Logset

dicken Dinger stehen. Und die Maschine zeigte in diesen Beständen ihre Leistung. 300 Diesel-PS erzeugt der Sechszylinder-7,4-Liter-Motor von Agco-Power. Auf dem Kurbelwellensteg sitzt ein Generator, der gleichzeitig auch Antrieb für die Pumpen ist. Die von ihm erzeugte Energie wird in darüberliegenden großen Kondensatoren gespeichert und bei Bedarf von der Maschine abgerufen. Der Generator hat eine Höchstleistung von 210 PS elektrisch. Nicht nur wegen dieser gewaltigen Systemleistung von insgesamt 510 PS hat Hans Kinze sich die Maschine beschafft, sondern ihn überzeugte auch das Argument,

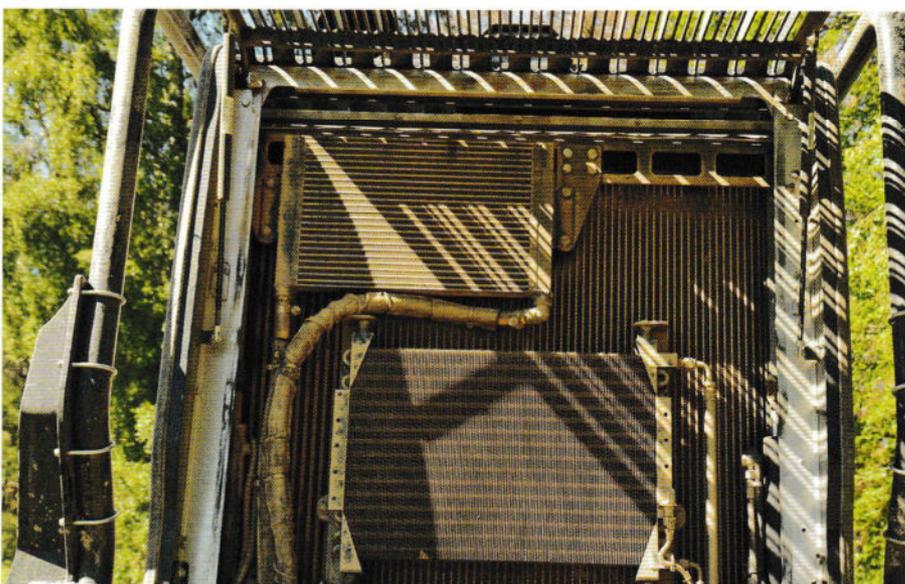


Hier sitzen die Kondensatoren (unter der hellen Abdeckung).

Fotos: Biernath



Als Aggregat hängt das Logset TH 75 an der Kranspitze. Fälldurchmesser 75 Zentimeter.



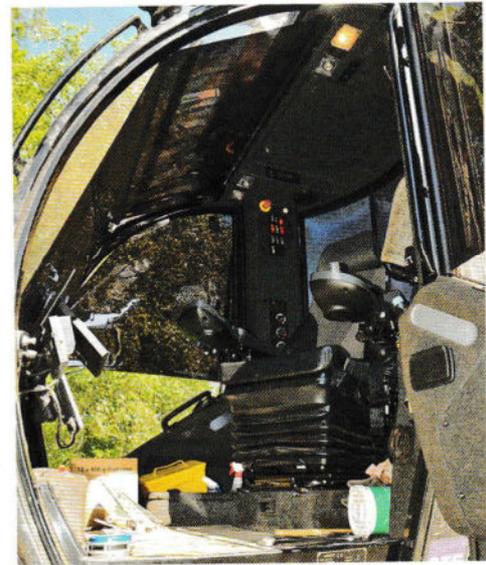
Ausreichend groß dimensioniert. Die Kühler für Motor und Öl.

das das Hybridsystem von Logset eine CO₂-Einsparung von 35 Prozent erreichen sollte. Das bestätigte jedenfalls Daniel Müller-Happel, der Chef der Firma MHD Forsttechnik und Logset-Importeur. Durch diese gewaltige Kraft ist die Maschine in der Lage, zwei Arbeitspumpen zu je 210 Kubikzentimeter anzutreiben. Hinzu kommt noch die Fahrtriebepumpe mit ebenfalls 210 Kubikzentimeter Leistung. Obwohl es immer gewaltige Kräfte sind, die von Kran und Aggregat hydraulisch abgerufen werden, hält die Maschine durchgehend 1.500 Umdrehungen, geht also nicht in die Knie – muss aber auch nicht immer wieder die Drehzahl nachregeln ... Also ein Dauerbetrieb ohne ständige Drehzahl-schwankungen, wie Daniel Müller-Happel sagt. Das Ding schnurrt tatsächlich wie ein zufriedenes Kätzchen. In diesem Rhythmus lässt es sich angenehm fahren. Das spart Kraftstoff, vermindert Lärm und entlastet während einer langen Arbeitsschicht den Fahrer. Die Pumpen wälzen zusammen 630 Liter Hydrauliköl in der Minute um. In den Hydrauliköltank gehen 400 Liter Öl, 500 Liter Kraftstoff sind an Bord. Mit einer Bereifung von 710/55-28.5 ist die Maschine so bereift, dass sie nicht nur in nassen Ecken gut überläuft, sondern auch am Hang die Traktion auf den Bo-



Daniel Müller-Happel zeigt die Stärke der Fichten.

den bringt. Mit dem 280er Mesera-Kran, der eine Auslage von elf Metern hat, und dem Aggregat TH75 mit einem Fälldurchmesser von 75 Zentimetern wiegt diese Maschine insgesamt 27,6 Tonnen. Am Aggregat schneidet das Supercut 150 von Hultdins. Im Käferholz im Privatwald leistet die Maschine zurzeit in der sommerlichen Hitze fast Unmenschliches. Es wird Sägeholz



Die Kabine ist bequem, übersichtlich sowie dreh- und nivellierbar.

erzeugt, das nach China geht, das Industrieholz wird von Hans Kinze gehackt und in der eigenen Firma verwertet. Die Arbeit erfolgt über die Verrechnung als Stockkauf. Es handelt sich hier um einen achtzigjährigen Fichtenbestand, ein starkes Holz, das am leichten Hang steht, darum verwendet der Maschinist keine Bänder oder Ketten. Mit Bändern soll die Maschine eine ge-

KOTSCHENREUTHER FORSTTECHNIK

-NEU Gen.2

Die **NEUE GENERATION** bei **KOTSCHENREUTHER**
 Jetzt mit neuem Design, neuer Kabine, mehr Platz, intuitive Joystick-Bedienung
 Panorama-Freisichtscheibe, neuem Bedienpanel und vielem mehr...

www.kotschenreuther.de



Unter der Maschine zeigen sich die Spuren der Arbeit in den Steilhängen des Sauerlandes.

Von links: Daniel Müller-Habbel, Hans Kinze (83!) und Bauleiter Tobias Schmalohr.

waltige Steigleistung haben, wie Müller-Habbel erklärt. Auch Fahrer Heinrich Frohne (31) ist von der Maschine überzeugt. Er fährt seit Anbeginn den Logset. Er war vorher in der Industrie beschäftigt und ist ein sogenannter Quereinsteiger. Und er fühlt sich im Logset 12H pudelwohl, wie er uns sagt, und das ist ihm auch anzusehen. Einen weiteren Harvester hat sich Hans Kinze

jetzt im Alter von 83 Jahren noch beschafft, und zwar den Menzi Muck M545 mit dem WD50-Aggregat. Diese Maschine wird in den ganz schwierigen Lagen eingesetzt, wo es also auch auf Steigleistung und Klettertechnik ankommt. Wenn man Hans Kinze zu seinen Plänen für die Zukunft befragt, kann man ein leichtes Grinsen nicht vermeiden. Der hat Pläne wie ein 25-jähri-

ger Jungunternehmer. Bei der Arbeit fühlt er sich wohl und das ist vermutlich sein Jungbrunnen.

DIETER BIERNATH

www.kinze-gmbh.de
www.mhd-forsttechnik.de
www.logset.com



FAE PT LINIE: GEWÖHNEN SIE SICH AN DAS BESTE DER KLASSE



Die FAE PT Linie bietet die idealen Mulchgeräte für Ihre Forstarbeiten. In 3 Baugrößen erhältlich: **PT-175** mit 173-PS-Motor, **PT-300** mit 302-PS-Motor und **PT-475** mit 475-PS-Motor.

Erfahren Sie mehr über FAE: +49 (0) 3327 565 700 - info@faecee.com

fae-group.com